

Baumpflege Uwe Thomsen e.K. • Wedeler Weg 178 • 25421 Pinneberg

PPI Dorflageweg GmbH & Co. KG  
Rathausstraße 7

20095 Hamburg



Baumpflege Uwe Thomsen e.K.  
Amtsgericht Pinneberg HRA 4582

Steuer-Nummer 31 090 00523  
Freistellungsbescheinigung liegt vor!

Präqualifikations-Nr.: 011.090097

Sachverständiger (ö. b. v.)  
Baumpflege  
Pflege von Jungbäumen  
Verwaltung von  
Problembäumen  
Befunde, Gutachten  
Wertermittlungen  
Behandlungskonzepte  
Baumstat. Untersuchungen  
Schnittgutverwertung

Wedeler Weg 178  
D-25421 Pinneberg

Telefon: (0 41 01) 6 74 77  
(0 41 01) 6 73 70  
Telefax: (0 41 01) 6 62 81

08.04.2022

baumpflege-thomsen@web.de  
www.baumpflege-thomsen.de

## Gutachterlicher Kurzbefund

### Bv Dorflageweg 12, Hamburg

Unser Gutachterlicher Kurzbefund vom 18.02.2022 (Tiefgarage)

#### 1. Anlass / Thema der baumgutachterlichen Baumbestandsaufnahme

Im Zuge des o.g. Bauvorhabens ist es geplant, im Kronentraufbereich einer (noch) städtischen Eichenreihe, eine Baugrube auszuheben. Da Wurzelschäden zu befürchten sind, wurden auf Höhe der geplanten Abgrabekanten - innerhalb des Schutzbereiches (Kronentraufe + 1,50m) - Wurzelsuchgräben ausgehoben, um die Baumverträglichkeit der Abgrabung auf das Wurzelwerk abschätzen zu können.

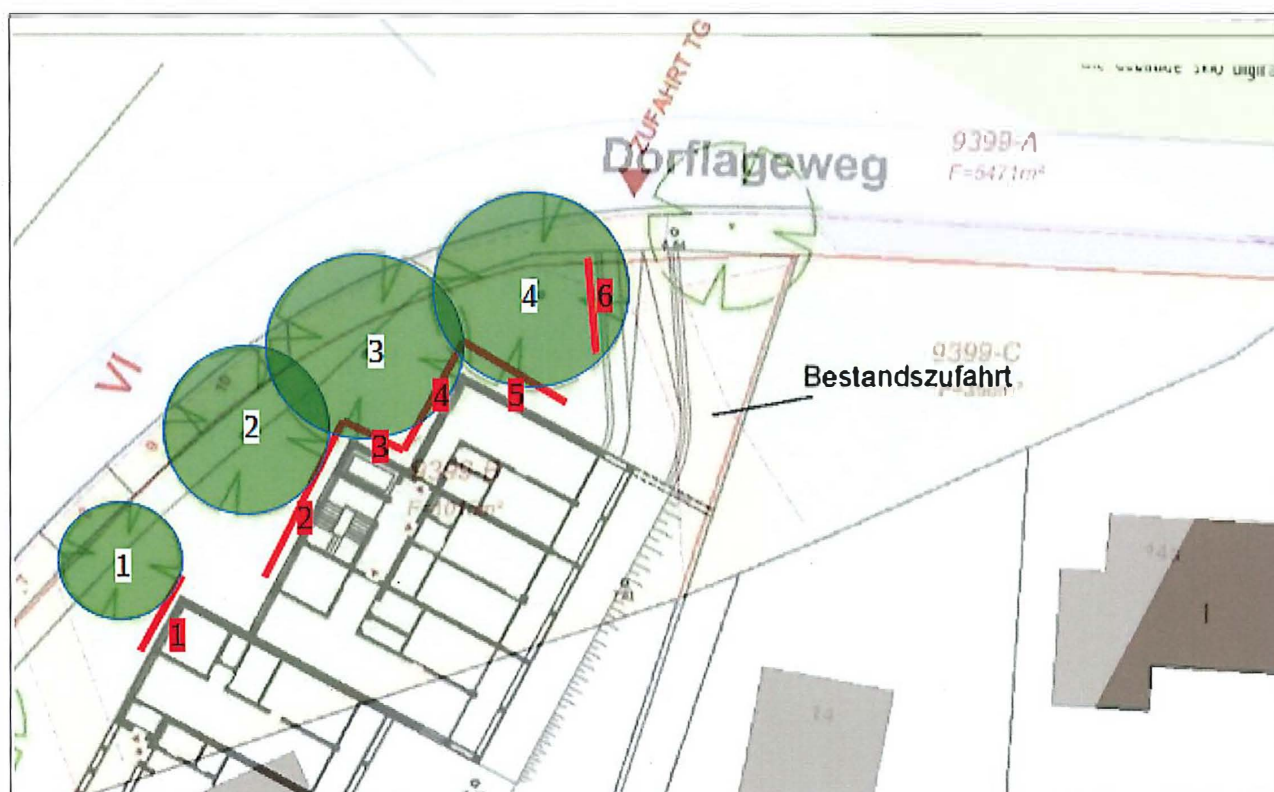


Abb. 1: Positionen der Suchgräben (rot)



Betroffen sind vier städtische Eichen, die allesamt erhaltenswert sind. Die Eigentumsverhältnisse sollen sich in Zukunft ändern, so dass die Bäume in Privateigentum übergehen.

Die Gräben wurden bauseitig, manuell ausgehoben. Der Verlauf der Gräben muss der zukünftigen Abgrabekante für den Verbau entsprechen.

Folgende Bäume sind betroffen:

Baum 1: (*Quercus robur*, Stamm-Ø 20cm, Höhe ca. 10m, Kronen-Ø 6,0m)

Baum 2: (*Quercus robur*, Stamm-Ø 29cm, Höhe ca. 13m, Kronen-Ø 8,5m)

Baum 3: (*Quercus robur*, Stamm-Ø 34cm, Höhe ca. 15m, Kronen-Ø 10m)

Baum 4: (*Quercus robur*, Stamm-Ø 32cm, Höhe ca. 14m, Kronen-Ø 8,0m)

## 2. Ergebnisse:

Abstand Wurzelsuchgraben (1) zum Stammäußen der <b>öffentlichen Eiche 1</b>	Ab 3,5 m
Tiefe Suchgraben	100 cm
Länge Suchgraben	ca. 4,0 m
vermutliche Abgrabetiefe	ca. 300 cm (Baugrube)
Erkundete Wurzeln	Starkwurzeln (Ø > 5 cm): 0 Stk. Grobwurzeln (Ø 2-5 cm): 0 Stk. Schwachwurzeln keine keine Feinwurzeln
Ergebnis	Bezüglich potentieller Wurzelschäden sind keine Komplikationen zu erwarten.  Einige Äste im Fein- Grobastbereich müssten für die Trägergründung und Gerüststellung zurückgeschnitten werden, was baumverträglich möglich wäre.
Handlungsempfehlungen	Fachgerechter Rückschnitt der Krone

Abstand Wurzelsuchgraben (2) zum Stammäußen der <b>öffentlichen Eiche 2</b>	Ab 4,80 m
Tiefe Suchgraben	100 cm
Länge Suchgraben	ca. 8,0 m
vermutliche Abgrabetiefe	ca. 300 cm (Baugrube)
Erkundete Wurzeln	Starkwurzeln (Ø > 5 cm): 0 Stk. Grobwurzeln (Ø 2-5 cm): 1 Stk. Schwachwurzeln keine



Ergebnis	keine Feinwurzeln Bezüglich potentieller Wurzelschäden sind keine Komplikationen zu erwarten. Die eine Grobwurzel kann baumverträglich durchtrennt werden. Einige Äste im Fein- Grobastbereich müssten für die Trägergründung und Gerüststellung zurückgeschnitten werden, was baumverträglich möglich wäre.
Handlungsempfehlungen	Fachgerechter Rückschnitt der Krone

Abstand Wurzelsuchgräben (3+4) zum Stammäußeren der <b>öffentlichen Eiche 3</b>	Ab 4,50 m
Tiefe Suchgraben	100 cm
Länge Suchgräben	ca. 10,0 m
vermutliche Abgrabetiefe	ca. 300 cm (Baugrube)
Erkundete Wurzeln	Starkwurzeln ( $\varnothing > 5$ cm): 0 Stk. Grobwurzeln ( $\varnothing 2-5$ cm): 2 Stk. (alle 2 cm $\varnothing$ ) Schwachwurzeln ( $\varnothing 0,5-2$ cm): 5 Stk. (alle 1 cm $\varnothing$ ) keine Feinwurzeln
Ergebnis	Die vorgefundenen Wurzeln haben keine statische Bedeutung. Die physiologische Funktion der abzutrennenden Wurzeln kann durch einen Ausgleichsschnitt in der Krone kompensiert werden. Die Wurzeln können baumverträglich durchtrennt werden. Einige Äste im Fein- Grobastbereich müssten für die Trägergründung und Gerüststellung zurückgeschnitten werden, was baumverträglich möglich wäre und gleichzeitig als Ausgleichsschnitt dient.
Handlungsempfehlungen	Fachgerechter Rückschnitt der Krone Baumpflegerische Begleitung der Tiefbauarbeiten

Abstand Wurzelsuchgräben (5+6) zum Stammäußeren der <b>öffentlichen Eiche 4</b>	Ab 4,0 m bzw. 5,40 m
Tiefe Suchgraben	100 cm
Länge Suchgräben	ca. 10,0 m (gesamt)
vermutliche Abgrabetiefe	ca. 300 cm (Baugrube)
Erkundete Wurzeln	Starkwurzeln ( $\varnothing > 5$ cm): 0 Stk. Grobwurzeln ( $\varnothing 2-5$ cm): 0 Stk. Schwachwurzeln keine keine Feinwurzeln



Abstand Wurzelsuchgräben (5+6) zum Stammäußen der öffentlichen Eiche 4	Ab 4,0 m bzw. 5,40 m
Ergebnis	<p>Bezüglich potentieller Wurzelschäden sind keine Komplikationen zu erwarten.</p> <p>Einige Äste im Fein- Grobastbereich müssten für die Trägergründung und Gerüststellung zurückgeschnitten werden, was baumverträglich möglich wäre.</p>
Handlungsempfehlungen	Fachgerechter Rückschnitt der Krone

**Fazit:**

Die Tiefbauarbeiten können baumverträglich durchgeführt werden. Auch wenn grundsätzlich noch Wurzeln unterhalb der Grabensohle auftreten können, sind die Abstände zwischen Abgrabekante und Stamm erfahrungsgemäß ausreichend groß, um die Arbeiten baumverträglich durchführen zu können. Gravierende Wurzelschäden sind zumindest im Zuge der Baugrubenaushebung nicht zu erwarten.

Die weitere Gestaltung der Außenanlagen unterhalb der Bäume sollte allerdings noch präzisiert werden, um die Bäume auch langfristig halten zu können. Hierbei sind folgende Baumschutzmaßnahmen zu berücksichtigen.

**3. Maßnahmen zum Baumschutz:****3. 1. Konkrete Baumschutzmaßnahmen:**

**Vor** Baubeginn sind ortsfeste Zäune aus Kanthölzern und Schalbrettern, mind. 200 cm hoch zu installieren. Mobile Bauzaunelemente sind nicht ausreichend.

Der Verlauf des Baumschutzzaunes ist der Abb. 2 zu entnehmen.

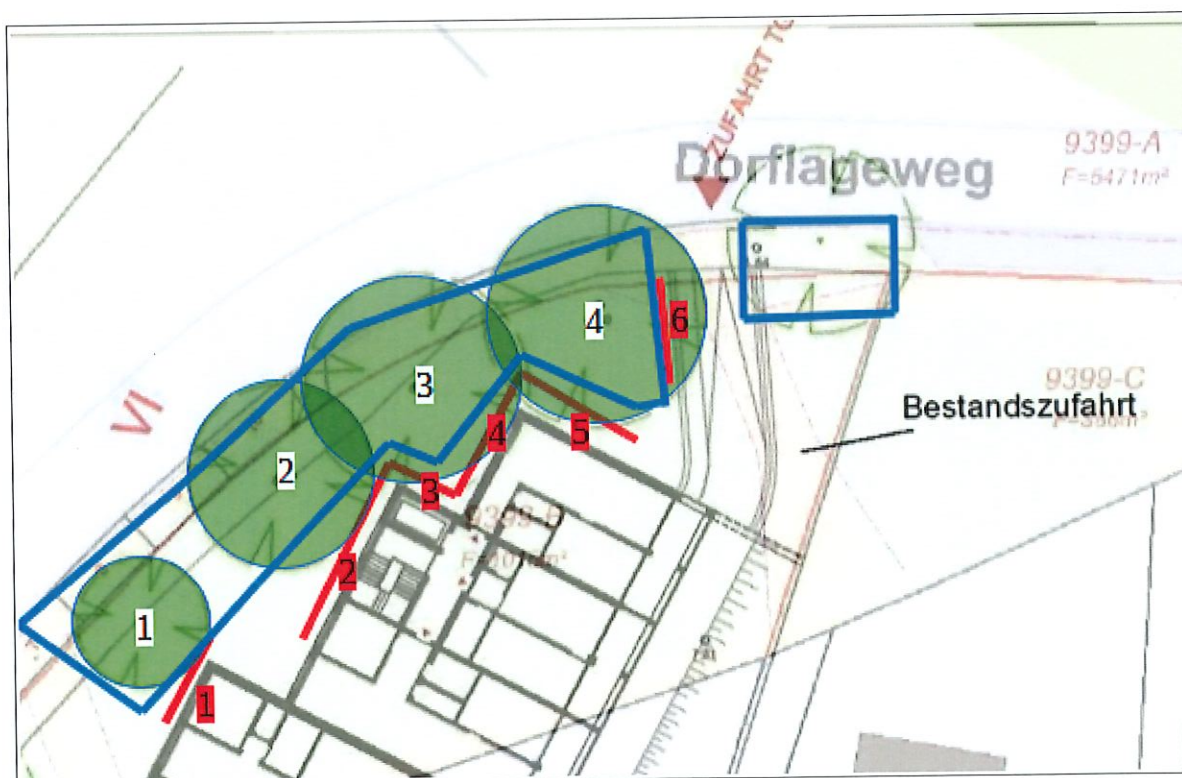


Abb. 2: Positionen der Baumschutzzäune (blau)



Die so geschützte Teilfläche stehen weder für den Baubetrieb, noch für die Lagerung von Aushub oder sonstigen Schütt- oder Schwerlastgütern zur Verfügung.

Die Bereiche zwischen Baumschutzzaun und Abgrabekante sind gegen Druckverdichtung mit Stahlplatten auszulegen. Hierdurch soll vermieden werden, dass in der Rohbauphase die baulichen Tätigkeiten zu Bodenverdichtungen in der Kronenperipherie führen. Die Stahlplatten dürfen erst unter baumpflegerischer Aufsicht im Zuge der Außenarbeiten (Gala-Bau) entnommen werden.

Auf eine Stammummantelung kann bei Einzäunung verzichtet werden.

Als Grundlage für den Baumschutz gelten die DIN 18 920 mit der RAS-LP 4, die Hamburgische Baumschutzverordnung und die ZTV – Baumpflege (Ausg. 2006).

Es ist zu beachten, dass die Trassen von Ver- und Entsorgungsleitungen, Rohren, Telekommunikationsleitungen, Bauwasser und Baustrom nicht unterhalb der Kronen verlaufen.

Baustrom und Bauwasser sind außerhalb der Krone zu platzieren.

Der weitere Planungsprozess, auch hinsichtlich der baumnahen Teile der Außenanlagen, sollte baumgutachterlich begleitet und im Vorfeld noch präzisiert werden.

### **3.2. Allgemeine Baumschutzmaßnahmen**

Als Grundlage für den Baumschutz gelten die DIN 18 920 mit der RAS-LP 4, die Hamburgische Baumschutzverordnung und die ZTV – Baumpflege (Ausg. 2006).

Die Bedeutung des Baumschutzes auf dieser Baustelle muss in den Vertragsbedingungen oder den Vorbemerkungen der Leistungsverzeichnisse für die verschiedenen baumnah arbeitenden Gewerke festgeschrieben werden, um sicherzustellen, dass die Firmen, bei deren Arbeiten es baumschutzbedingt zu Behinderungen und/oder Verzögerungen kommen kann (z.B. Erd-, Tief- und Betonbau, Maurerarbeiten), dies bei der Preisbildung berücksichtigen.

Es sollte ggf. ein Baumsachverständiger benannt werden, der die Umsetzung der Vorgaben zum Baumschutz überwacht und den Bauherren bzw. die Architekten/Gartenarchitekten sowie die ausführenden Firmen in Fragen zum Baumschutz bei Bedarf berät.

Im weiteren Planungsverlauf sind ggf. angepasste Vorgaben zum Baumschutz auszuarbeiten.

Bauarbeiten im Kronentraufbereich sind grundsätzlich baumpflegerisch zu begleiten. Es ist dabei die Aufgabe der örtlichen Bauleitung, die betreuende Baumpflegefirma rechtzeitig über anstehende Arbeiten im Kronentraufbereich zu informieren.

Mögliche Schnitarbeiten dürfen, ebenso wie die erforderlichen Wurzelbehandlungen bei baumnahen Abgrabungen, nur durch eine Fachfirma für Baumpflege (Mindestanforderung für den Ausführenden vor Ort: Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung o.ä.) ausgeführt werden.

Die baumseitigen Abgrabearbeiten sind baumpflegerisch zu begleiten.

Beschädigte Wurzeln sind mit sauberem Schnitt bündig abzutrennen, mit einem wachstumsfördernden Stoff (z.B. Alginure Wurzeldip, bis 2 cm Stärke) oder einem geeigneten fungizidhaltigen Wundverschlussmittel (z.B. Tervanol F, ab 2 cm Stärke) zu behandeln. Ein Abreißen oder Abkneifen mit dem Bagger ist unbedingt zu vermeiden, da dies zu schwerwiegenden Verletzungen im weiteren, stammnahen Verlauf der Wurzeln führen kann.

Grundsätzlich sind die freigelegten Wurzeln gegen Frost und Austrocknung zu schützen.

Mögliche Schäden am Baum durch den Baustellenbetrieb (z.B. Rindenschäden, Astabbrüche etc.) sind dem betreuenden Baumsachverständigen mitzuteilen und nach seinen Vorgaben zu behandeln.





Sollte es partiell zu Bodenverdichtungen kommen, so ist die betroffenen Fläche anschließend manuell und/oder pneumatisch (Pressluft) zu lockern.

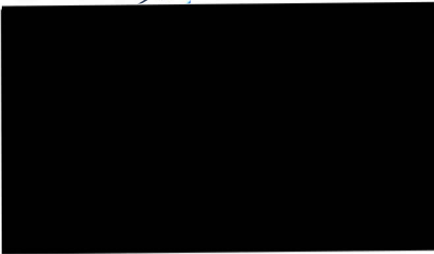
Anschüttungen und/oder Bodenabträge sind innerhalb der Kronentraufe nicht zulässig.

Gartenlandschaftsbauliche Arbeiten innerhalb der Kronentraufe müssen gemäß DIN 18920 in Handarbeit ausgeführt und sollten baumpflegerisch begleitet werden.

#### 4. Fazit:

Die geplante Baumaßnahme kann aller Voraussicht wie geplant baumverträglich durchgeführt werden, vorausgesetzt die o.g. Maßnahmen zum Baumschutz werden umgesetzt.

Die obigen Auflistung zum Baumschutz erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine enge Zusammenarbeit mit der baumpflegerischen Fachbegleitung ist zu empfehlen, um ggf. weitere erforderliche Schutzmaßnahmen abzustimmen.





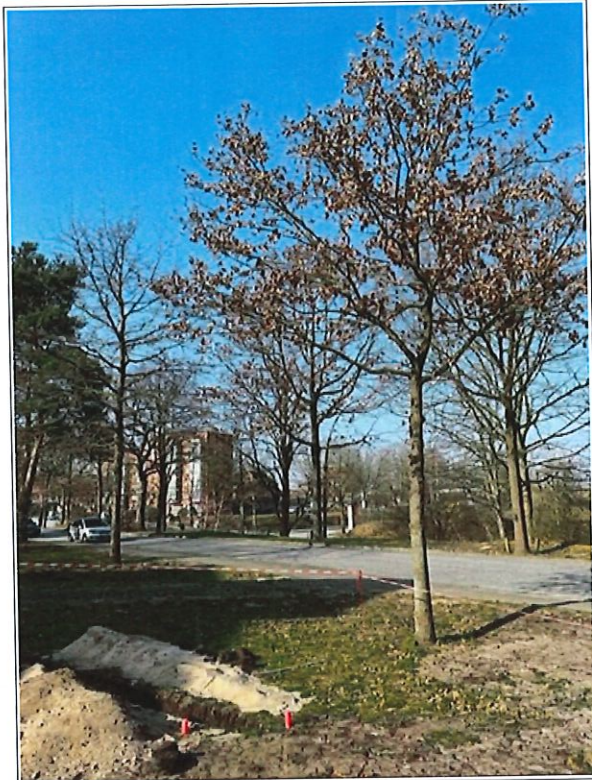


Bild .1: Eiche 1, Suchgraben 1

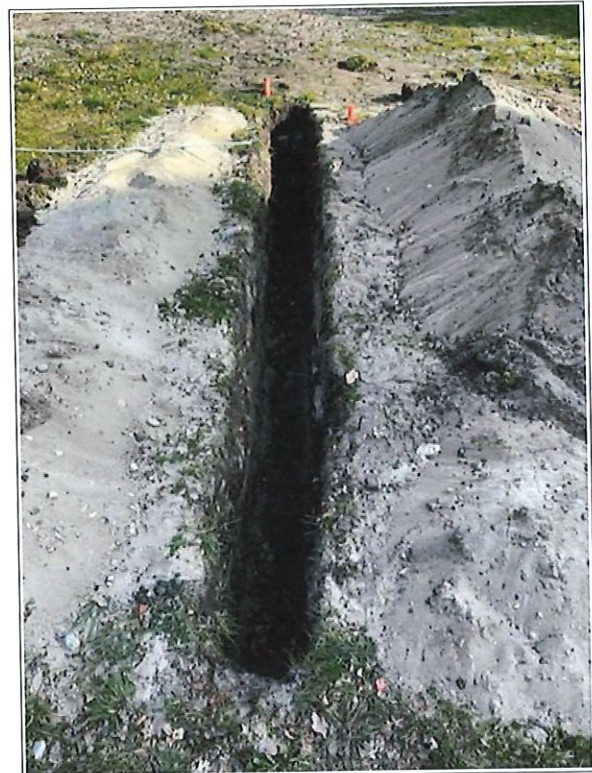


Bild .2: Eiche 1, Suchgraben 1, keine Wurzeln

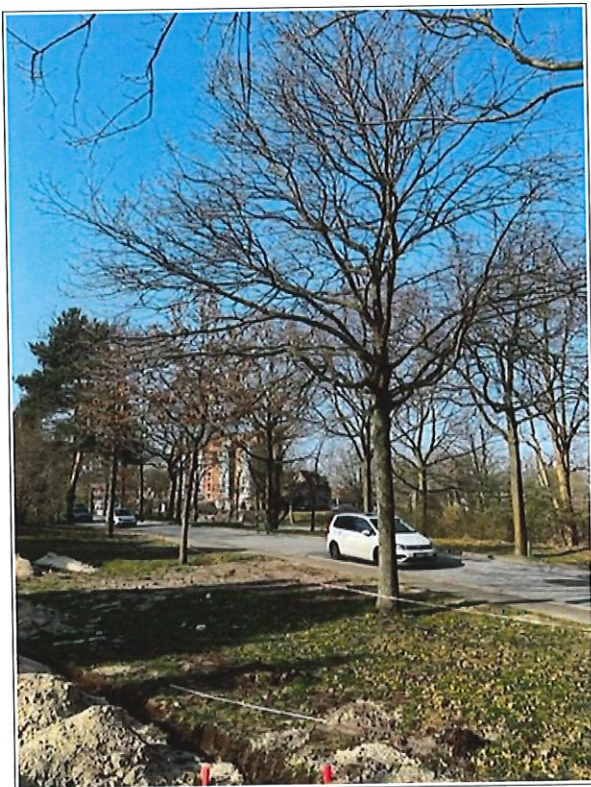


Bild 3:: Eiche 2, Suchgraben 2



Bild. 4: Suchgraben 2, 1 Grobwurzel



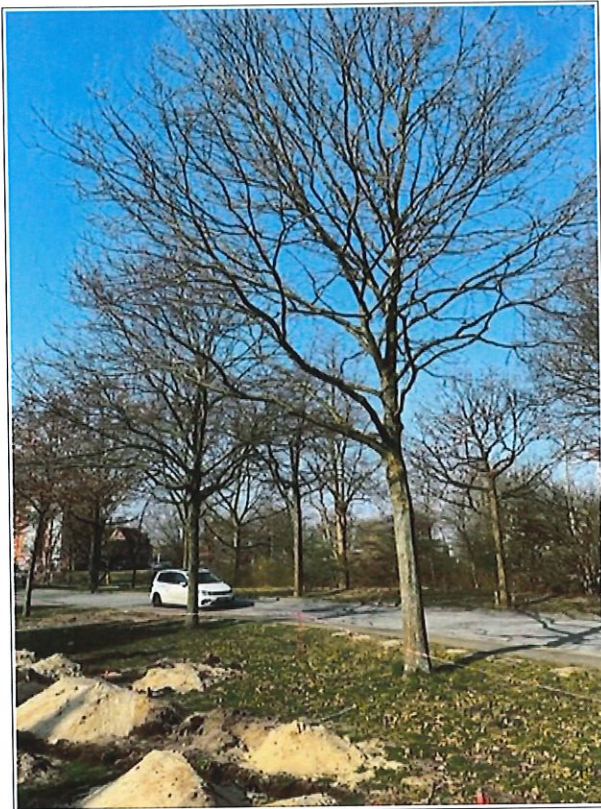


Bild .5: Eiche 3, Suchgraben 3

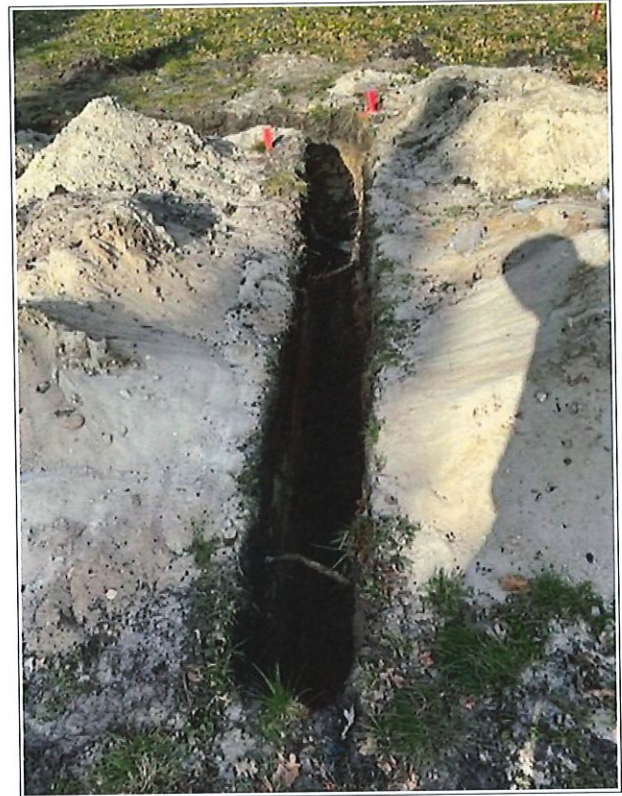


Bild .6: Eiche 3, Suchgraben 3, 2 Grobwurzeln



Bild .7: Eiche 3, Suchgraben 4, 5 Feinwurzeln





Bild .8: Eiche 4, Suchgraben 5+6

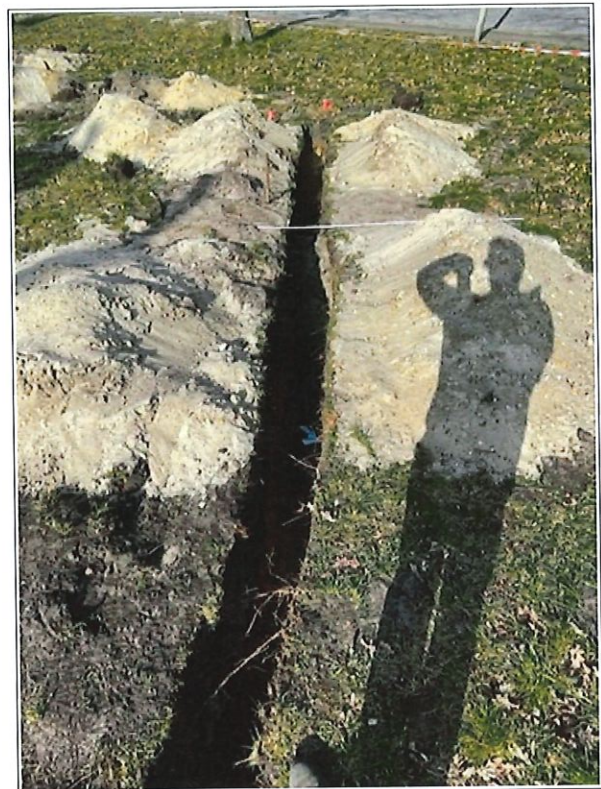


Bild .9: Eiche 4, Suchgraben 5, keine Wurzeln



Bild .10: Eiche 4, Suchgraben 6, keine Wurzeln